Exzessiver Kommerz im Landschaftsschutzgebiet

Sondermüll! Der Teufels steckt im Detail!

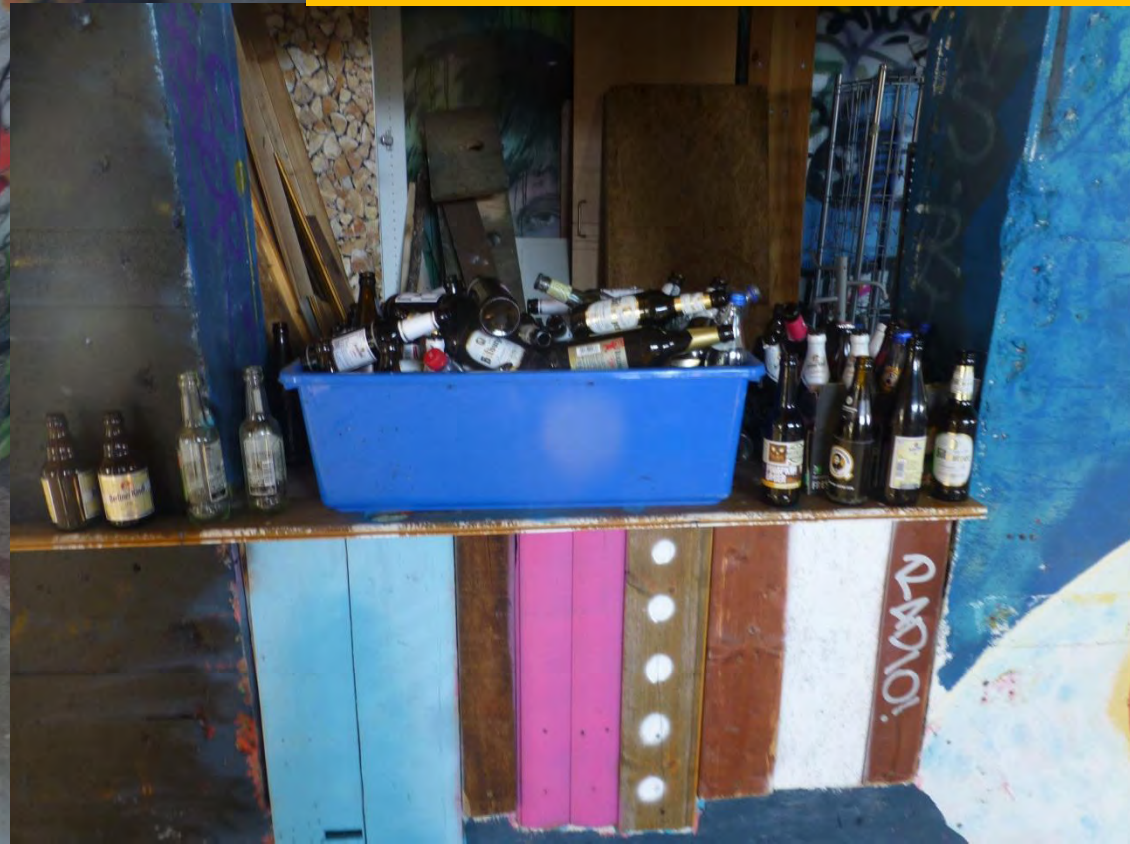
Teufelsberg, 14. 4. 2018

Beispiel vom Samstag, d. 14. 4. 2018: Der nur auf gesperrtem Waldweg erreichbare Parkplatz ist übervoll, keineswegs nur durch die auf dem Berg Beschäftigten.

Nach der Landschaftsschutzverordnung Grunewald sind im LSG unter anderem Verkaufsstände genehmigungsbedürftig. Es herrschte reger Besucherverkehr an den Verkaufsständen und den 4 Ausschankstellen

Die Ausschank-stellen machen einen sehr guten Umsatz, was auch an den zahlreichen Sammelstellen für Leergut ablesbar ist.

Ausschankstelle für Cocktails im Turmgebäude und dortige Sammelstelle für Leergut



Konzert
Im Turmgebäude

Mit zahlreichen Zuhörern…..

Sogar sehr vielen!

Maximal 200 Besucher zugleich sind für das Teufelsbergplateau bei Veranstaltungen zulässig. Am 14. 4. 2018 wurden um 17 Uhr über 400 Personen gezählt

Manche leben gefährlich:

„No risk, no fun!“

Manche machen sich erst hübsch beim kommerziellen Kostümverleih des Landschaftsschutzgebietes

Zwar herrscht in den Ruinen mit Recht ein absolutes Bauverbot

Doch umfangreiche Bauvorhaben werden munter vorbereitet, hier mit der Entsorgung von Sondermüll aus der Bausanierung

Reichlich Baumaterial ist gelagert….

Baumaterial findet sich auch im Innenbereich…

Einige Teile des Ruinengeländes sind trotz Bauverbot bereits wieder wohnlich eingerichtet, wie z. B. die frühere Musterwohnung oder - hier im Bild – die schon einmal ausgebrannte frühere Kantine.

Was die Künstler für sich geschaffen haben, weckt die Begehrlichkeit der Eigentümer und des Pächters: Hier geht lukrative, anspruchsvolle Gastronomie!

Bei So viel Illegalem Umsatz, so vielen Verstößen gegen rechtliche Vorschriften ist es kein Wunder….

…wenn der Berliner Bär an diesem Ort zum Problembär geworden ist